



PDF

KOMM, WIR LERNEN UNS KENNEN.

LASS UNS SPASS HABEN!



**KA
LEIO**

Für dich vorbereitet von den Macherinnen des Magazins «Kaleio für Mädchen (und den Rest der Welt)».

www.kaleiomag.ch

Schmetterlinge:
Mariusz Kornatka

HERZLICH WILLKOMMEN!

Hier findest du einige Texte, Spiele und Rätsel aus dem Schweizer Magazin «Kaleio».

Diese haben wir speziell für dich ausgewählt. Wir hoffen, du verbringst damit ein paar schöne Momente zusammen mit lieben Menschen!



**Hast du dich jemals gefragt, welche Superkräfte du hast?
Es ist gut, sie zu kennen und zu benennen. Und es gibt
wirklich eine Menge! Entdecke deine Superkräfte auf der
nächsten Seite :)**

Entdecke deine Superkräfte!

TEST

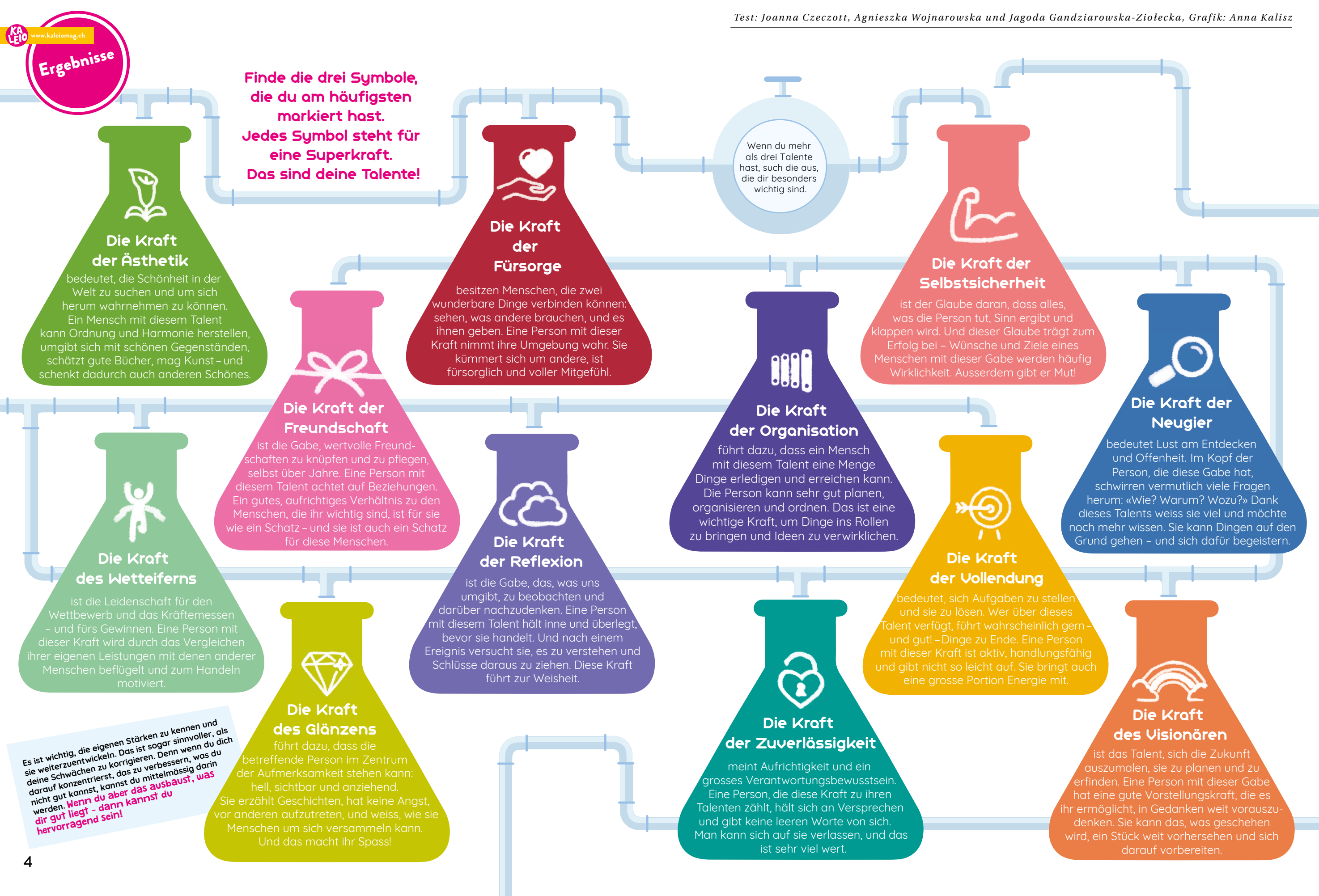
- LIES UND MARKIERE** die Sätze, die dich gut beschreiben. Jeder Satz hat ein Symbol.
- ZÄHL NACH**, wie viele Sätze du mit welchem Symbol markiert hast. Trag das Ergebnis in die leeren Tropfen unten rechts ein.
- Dann **BLÄTTERE UM**. Auf der nächsten Seite findest du die Ergebnisse.



JETZT KANNST DU DIE SYMBOLE ZUSAMMENZÄHLEN. Von welchem Symbol hast du am meisten?



Schau auf der nächsten Seite nach, was deine Superkräfte sind!



2

**Wir haben eine wichtige
Botschaft für dich:**

Zitat: Desiderata, Illustration: Katarzyna Olbromska

**Du bist ein Kind
des Universums,
genau wie die
Sterne und
Bäume.**





**Deine Meinung ist wichtig.
Drum erhebe deine Stimme,
so, wie es Nora aus Basel
gemacht hat. Lerne sie kennen!**



Redefreiheit für Kinder

Eine alte Tradition aus England hat die zwölfjährige Nora Heer auf eine ungewöhnliche Idee gebracht. Sie möchte, dass in ihrer Heimatstadt Basel Kinder öffentlich ihre Meinung sagen können. Und zwar auf einem Podest vor dem Rathaus. Dafür muss sie ganz viel Überzeugungsarbeit leisten.



KA
LEIO

NORA, WAS GENAU IST DEIN PLAN?

NORA:

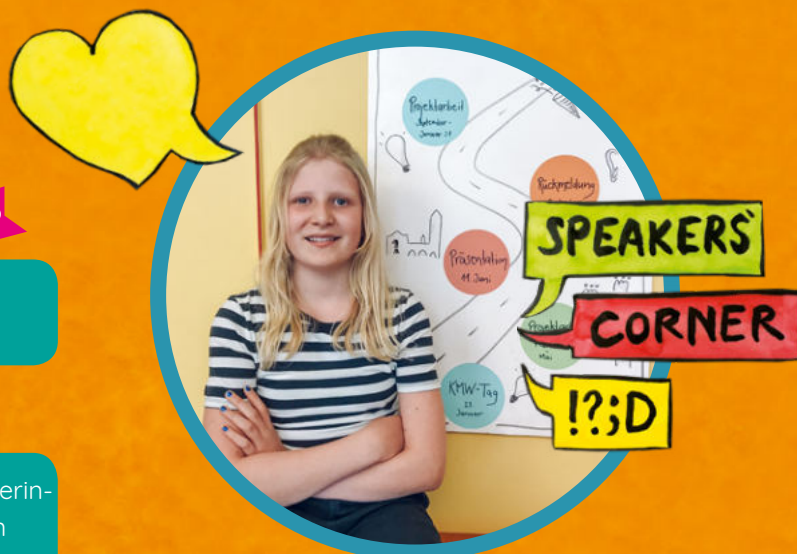
Ich möchte, dass es in Basel einen «Speakers' Corner» gibt.

WAS IST DAS DENN GENAU?

Das ist Englisch und heisst «Ecke der Rednerinnen und Redner». Ich war schon zweimal in London mit meinen Eltern. Dort gibt es einen grossen Park und in diesem Park gibt es einen Platz, wo jede, die will, öffentlich sagen kann, was ihr auf dem Herzen liegt. Früher wurden an dieser Stelle Leute gehängt. Bevor sie starben, durften sie noch etwas sagen. Natürlich wird schon lange niemand mehr gehängt. Ich fand das immer extrem interessant, dass dort im Park Leute laut ihre Meinung sagen können.

WIESO?

Wir Kinder haben normalerweise nicht die Möglichkeit, vor vielen Leuten zu sagen, was wir denken. Die Erwachsenen können das. Deshalb hat mich das so gepackt, weil ich auch sagen möchte, was mir wichtig ist. Ich finde, es sollte einen Speakers' Corner extra für Kinder geben.



TOLLE IDEE! ABER SICHER IST ES SCHWIERIG, SO ETWAS UMZUSETZEN ...

Hier in Basel können sich Schulkinder beim Kinderbüro melden. Dieses setzt sich dafür ein, dass Ideen von uns Kindern gehört werden. Alle zwei Jahre werden 60 Kinder ausgewählt, die dann miteinander Ideen sammeln. Ich habe mitgemacht und wir haben uns alle zusammen getroffen.

WIE FANDEN DIE ANDEREN KINDER DEINE IDEE VOM SPEAKERS' CORNER?

Weil es auf Englisch ist, haben sie es zuerst nicht verstanden. Aber als ich es ihnen erklärt habe, fanden sie es sehr interessant. Es hat mich gefreut, dass sie meine Idee auch gut fanden. Wir haben dann kleinere Gruppen gebildet und verschiedene Vorschläge genauer angeschaut und dann den anderen vorgestellt. Es gab eine Abstimmung und meine Idee ist ausgewählt worden, zusammen mit ein paar anderen.

GRATULIERE! WO STEHST DU JETZT MIT DEM PROJEKT?

Na ja, es gibt noch viel zu tun. Im Moment sind wir in der kleinen Gruppe am Überlegen, wie der Speakers' Corner genau aussehen soll. Ich stelle mir einen Klotz vor

mit Treppen, um raufzusteigen. Es sollte alles aus recyceltem Material sein. Ein paar wollen, dass er farbig ist. Er sollte auch rollstuhlgängig sein. Andere finden, dass er ein Mikrofon haben muss. Das fände ich aber nicht so gut, weil es dann Strom braucht. Ein Megafon wäre besser. Ich finde es vor allem wichtig, dass der Speakers' Corner irgendwo steht, wo es viele Leute hat. Zum Beispiel auf dem Marktplatz gleich neben dem Rathaus.

ES BRAUCHT SICHER VIEL MUT, UM DA RAUFZUSTEIGEN UND LAUT DIE MEINUNG ZU SAGEN.

Ja, das glaube ich auch. Vielleicht müsste man noch etwas machen, um die Kinder speziell zu ermutigen.

WÜRDST DU RAUFSTEIGEN?

Ja! Mir macht das nichts aus. Ich spiele nämlich auch Theater, und da steht man ja auch auf der Bühne und muss vor Publikum reden. Ich kann mir vorstellen, dass mehr Mädchen auf das Podest steigen werden, und zwar weil in meinem Umfeld Mädchen mehr über gesellschaftliche Fragen nachdenken und diskutieren. Und es ist auch nicht so, dass Mädchen weniger mutig sind.

WAS WÜRDST DU DENN SAGEN WOLLEN?

Ich würde erklären, was der Klimawandel ist. Viele Menschen wissen das immer noch nicht. Es ist immer noch nicht bei allen angekommen, dass wir jetzt etwas dagegen tun müssen und die Politik handeln muss, weil es sonst zu spät ist. Ich gehe auch an Klimademos mit meinen Freundinnen. Leider interessieren die sich nicht so für den Speakers' Corner. Ich weiss eigentlich gar nicht, warum.

NOCH STEHT DER SPEAKERS' CORNER NICHT IN BASEL. EURE GRUPPE MUSS NOCH EINIGE LEUTE DAVON ÜBERZEUGEN. ZUM BEISPIEL EINEN REGIERUNGSRAT VON BASEL.

Ja, wir müssen eine Präsentation machen. Ich freue mich darauf, mit ihm zu reden. Leider hat sich wegen der Corona-Krise alles etwas verzögert.

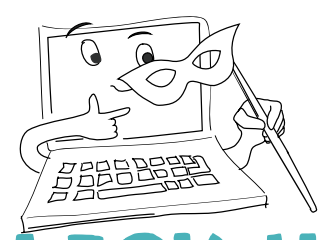
DA BRAUCHST DU ZIEMLICH VIEL GEDULD UND AUSDAUER.

Das macht mir nichts aus. Ich weiss, dass solche Sachen viel Zeit brauchen. Ich bin normalerweise nicht sehr geduldig. Aber dafür habe ich schon Geduld.

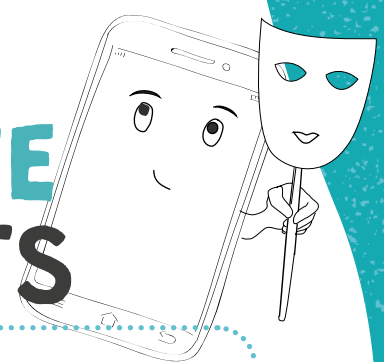




**Wie wär's mit ein bisschen programmieren?
Weisst du, wie man einem Computer Befehle erteilt?
Finde es heraus!**



EIN BLICK HINTER DIE MASKE DES INTERNETS



Die genau gleiche Internetseite kannst du dir auf verschiedenen Geräten ansehen: auf dem Computer, Tablet, Handy oder sogar am Fernseher.

Der Textinhalt der Seite ist immer der gleiche. Aber damit die Internetseite auch auf allen Geräten gut lesbar ist, braucht es oft ein paar Anpassungen. Die Buchstaben müssen etwas grösser oder kleiner erscheinen, das Bild muss etwas verschoben oder die Reihenfolge der Seiteninhalte ganz verändert werden.

Und genau das erledigt für uns CSS (das ist eine Abkürzung und steht für die englischen Wörter «Cascading Style Sheets», was übersetzt «gestufte Gestaltungsbögen» bedeutet). Eigentlich ist CSS nichts anderes als ein Umkleideraum für die Internetseite. Dank CSS kann die Seite auf jedem Gerät komplett anders aussehen, auch wenn der Inhalt immer derselbe bleibt.



NUR DIE RUHE.
DAS IST GANZ LEICHT

Wie funktioniert das?
Schau selbst!

Eine Programmiererin will eine Internetseite erstellen und schreibt mit CSS folgende Befehle auf:

```
Bild: ..... 1 .....;
Alles {
  Buchstabenfarbe: .....WEISS.....;
  Hintergrundfarbe: .....SCHWARZ.....;
  Schrift: .....NORMAL.....;
}
```

Für dich sieht die Internetseite so aus:

Bild 1

Ene, mene, miste,
es rappelt in der Kiste.
Ene, mene, muh
und raus bist Du!

Bild:; **CSS**

```
Alles {
  Buchstabenfarbe: .....;
  Hintergrundfarbe: ...BEIGE.....;
  Schrift: .....ALTMODISCH.....;
}
```

Bild:; **CSS**

```
Alles {
  Buchstabenfarbe: .....WEISS.....;
  Hintergrundfarbe: .....;
  Schrift: .....NORMAL.....;
}
```

Bild:; **CSS**

```
Alles {
  Buchstabenfarbe: .....;
  Hintergrundfarbe: .....;
  Schrift: .....HANDSCHRIFT.....;
}
```

Bild:; **CSS**

```
Alles {
  Buchstabenfarbe: .....;
  Hintergrundfarbe: .....;
  Schrift: .....NORMAL.....;
}

Alles {
  Buchstabenfarbe: .....;
  Drehung: .....NACH RECHTS.....;
}
```

FINDE HERAUS,
welche Bilder zu welchem
CSS-Befehl gehören, und
ergänze den CSS-Befehl
dort, wo etwas noch
fehlt.

Bild 2

Ene, mene,
miste,
es rappelt
in der Kiste.

Ene, mene, muh
und raus bist Du!

Bild 3

Ene, mene, miste,
es rappelt in der Kiste.
Ene, mene, muh
und raus bist Du!

Bild 4

Ene, mene, miste,
es rappelt in der Kiste.
Ene, mene, muh
und raus bist Du!

Bild 5

Ene, mene, miste,
es rappelt in
der Kiste.

Ene, mene, muh
und raus bist Du!

Für Computer interessiert sich: Maria Górka-Piszek,
Grafik: Ewa Brejnakowska-Jonczyk



Deine Stimme zählt. Doch wie zählt man Stimmen fair aus? Schau mal, es gibt ganz viele Möglichkeiten!





DAS ERGEBNIS EINER ABSTIMMUNG HÄNGT DAVON AB, WIE GESTIMMT WIRD – IM ERNST!

Hier ein Beispiel: Eine Gruppe von Freundinnen diskutiert, wohin sie in die Ferien fahren will. Damit es gerecht ist, beschliessen sie, darüber abzustimmen und dort hinzufahren, wo die Mehrheit hinhöchte.

Auf der rechten Seite erfährst du, wohin die Freundinnen in die Ferien fahren. Die drei Geschichten unterscheiden sich nur darin, was für Regeln für die Abstimmung gelten.

1 Die Mädchen beschliessen, dass jede von ihnen einen Ort wählen darf. Jede Stimme entspricht einem Kreuz auf der Karte unten. Schau mal:

	BERGE	MEER	SEE
MAYA	×		
EYLÜL		×	
CHIARA			×
SUWETHA		×	
NASTIA	×		
ALINA		×	
	2 STIMMEN	3 STIMMEN	1 STIMME

Maya möchte am liebsten in die Berge fahren, Eylül ans Meer, Chiara an den See, Suwetha ans Meer, Nastia in die Berge und Alina auch ans Meer.

Meer gewinnt!

UND WAS WÜRD PASSIEREN, WENN:

2 Sie machen ab, dass jede von ihnen zwei Stimmen hat und für zwei Orte stimmen darf. Für ihren Lieblingsort und für den Ort, an den sie auch gerne hinfahren würde, aber nicht ganz so gerne wie an den ersten Ort.

	BERGE	MEER	SEE
MAYA	×		×
EYLÜL		×	×
CHIARA	×		×
SUWETHA	×	×	
NASTIA	×		×
ALINA		×	×
	4 STIMMEN	3 STIMMEN	5 STIMMEN

Maya möchte am liebsten in die Berge fahren, aber See ist für sie auch in Ordnung. Eylül stimmt für Meer oder See. Chiara kann sich Ferien am See und in den Bergen vorstellen. Suwetha stimmt für Meer oder Berge. Nastia stimmt für Berge oder See und Alina fürs Meer und als zweite Wahl See.

See gewinnt!

ES GIBT NOCH EINE ANDERE MÖGLICHKEIT:

3 Die Mädchen machen ab, dass jede zwei Stimmen hat. Jede kann ihre Stimmen zwei verschiedenen Orten geben oder beide Stimmen einem Ort, wenn sie eine absolute Lieblingsdestination hat.

	BERGE	MEER	SEE
MAYA	×		
EYLÜL		×	×
CHIARA	×		×
SUWETHA	×	×	
NASTIA	×		×
ALINA		×	×
	5 STIMMEN	4 STIMMEN	3 STIMMEN

Maya möchte am liebsten in die Berge fahren. Sie mag zwar auch Ferien am See, aber wenn sie schon die Möglichkeit hat, dann gibt sie ihre beiden Stimmen den Bergen. Eylül stimmt für Meer oder See. Chiara stimmt für Berge und See, Suwetha für Berge und Meer. Nastia kann sich Berge und See vorstellen. Alina aber möchte unbedingt ans Meer, also gibt sie ihm beide Stimmen.

Berge gewinnen!

ZIEMLICH KOMISCH, ODER?

Keines der Mädchen hat seine Meinung geändert! Es haben sich nur die Regeln geändert, wie abgestimmt wird. Wenn wir nicht Ferienorte wählen, sondern Menschen, zum Beispiel Politikerinnen für den Nationalrat, dann gelten auch bestimmte Regeln. Wir nennen das dann ein «Wahlsystem». Was findest du? Gibt es eine Art des Abstimmens, die am gerechtesten ist?

ICH WILL IN DIE BERGE FAHREN!

LIEBER ANS MEER ...

WIR STIMMEN AB, DANN IST ES GERECHT!



Wenn wir jemandem
das erste Mal begegnen,
haben wir vielleicht das
Gefühl, nichts gemeinsam
zu haben. Doch je mehr
wir uns kennenlernen,
desto mehr verbindet uns.

ES GIBT MENSCHEN, DIE DIR IN VIELERLEI HINSICHT ÄHNLICH SIND.



- Ich bin 10 Jahre alt und gehe in die 4. Klasse.
- Die Ferien verbringe ich am Meer.
- Ich habe eine grosse Schwester.
- Ich mag den Frühling, weil dann überall wieder Blumen blühen.

Ich auch! -
Ich auch! -
Ich auch! -
Ich auch! -



ES GIBT ABER AUCH MENSCHEN, DEREN UMSTÄNDE SICH VON DEINEN UNTERSCHIEDEN.



Meine Mama zieht mich alleine gross und meine Oma hilft.



Dieses Jahr fahre ich in den Ferien wieder nirgendwohin, weil wir kein Geld haben.



Ich bin 10 Jahre alt und gehe in die 5. Klasse, weil ich früher eingeschult wurde.



Mein Vater ist taub. Zu Hause kommunizieren wir deshalb in Gebärdensprache.

MENSCHEN SIND SEHR, SEHR, SEHR UNTERSCHIEDLICH.



Ich habe vier Geschwister und wir gehen nicht zur Schule. Wir lernen alle zu Hause. Das nennt man Home-schooling!



Wir feiern keine religiösen Feste, weil meine Eltern nicht an Gott glauben. Wir feiern den 1. August und hängen die Schweizer Flagge aus!



Ich wohne in einer riesigen Villa mit Pool und Garten.



Ich und meine Schwester sind adoptiert.

DOCH TROTZ DER GRÖSSTEN UNTERSCHIEDE

HABEN WIR SO VIEL GEMEINSAM! Schau selbst!

Nimm einen Bleistift und markiere die Sätze, die auch auf dich zutreffen.



- Ich esse gern Glacé.



- Ich bin in der Schweiz geboren.



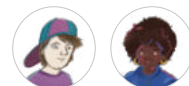
- Ich liebe die Harry-Potter-Bücher!



- Ich trage eine Brille.



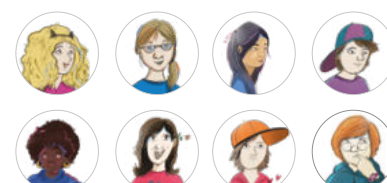
- Ich fahre Skateboard.



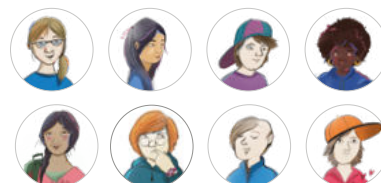
- Ich finde Pferde toll.



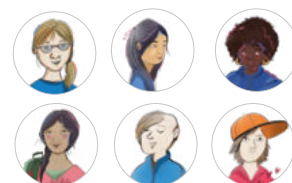
- Ich mag Menschen um mich herum.



- Manchmal fühle ich mich fremd.



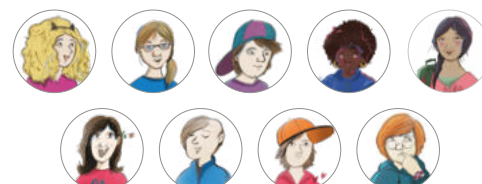
- Ich spreche zu Hause noch eine andere Sprache als Deutsch.



- Ich gehe regelmässig in die Kirche.



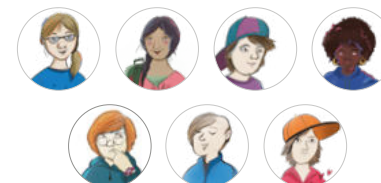
- Ich habe die schweizerische Staatsangehörigkeit und darf, wenn ich 18 bin, wählen. Meine Stimme wird genau gleich viel Gewicht haben wie die Stimme jeder anderen Wählerin und jedes anderen Wählers. Sogar wie die einer Bundesrätin oder eines Bundesrats!



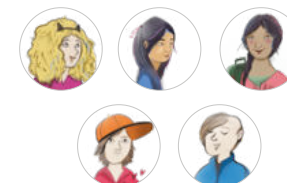
- Meine Familie und ich feiern den Fastenmonat Ramadan.



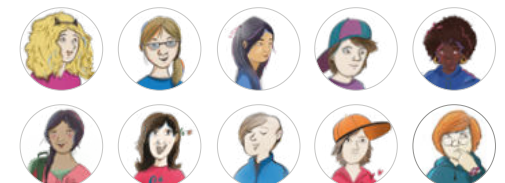
- Als der Unterricht während der Pandemie für einige Zeit von zu Hause stattfand, hatte ich Mühe.



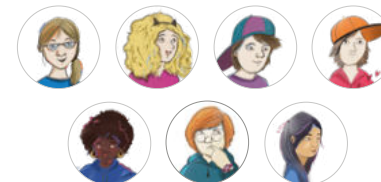
- Ich mag meine Mathelehrerin.



- Ich möchte mich als Teil der Gruppe fühlen.



- Tomatensuppe ist meine Lieblingssuppe.



- Ich gehe auf eine Privatschule.



- Ich habe einen Bruder mit Down-Syndrom.



- Ich benötige einen Rollstuhl, um mich fortzubewegen.



- Ich gehöre einem Sportverein an.



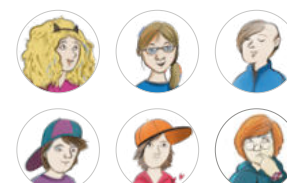
- Unsere Erde ist mir wichtig.



- Ich mag meine Klasse.

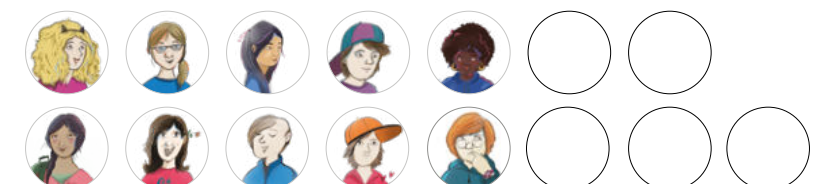


- Ich spiele gern mit Jungs.



ES GIBT AUCH EINEN SATZ, DER FÜR JEDEN, WIRKLICH JEDEN MENSCHEN GILT.

- Ich verdiene es, respektiert zu werden, und respektiere meine Mitmenschen.



WENN DU ÜBER DIE UNTERSCHIEDE HINWEGSIEHST UND MEHR ÜBER ANDERE LERNST, DANN WIRST DU ENTDECKEN, WAS EUCH ALLES VERBINDET!



**Wenn du schwierige Zeiten erlebst – umarme jemanden,
den du magst und der dir ein sicheres Gefühl gibt.
Spürst du, wie gut dir das tut?**

Finde heraus, was in deinem Körper passiert, wenn du jemanden umarmst

Diese Information dürfte auch die Erwachsenen in deinem Umfeld interessieren: Umarmungen sind sehr gesund! Wer weiss, **VIELLEICHT SOGAR GESÜNDER ALS SPINAT!**



Als du noch ganz, ganz klein warst, waren Umarmungen für dich genauso wichtig wie Essen. In den Armen deiner Eltern, Betreuerinnen oder Betreuern hast du dich warm und sicher gefühlt, als könnte dir nichts und niemand auf der Welt



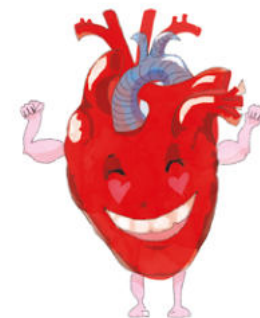
etwas antun. Und schon vorher schmiegtest du dich von innen an deine Mama. **DESWEGEN SIND UMARMUNGEN SO NATÜRLICH WIE ATMEN.**

Wenn du eine Person, die du gern hast, umarmst, setzt dein Körper aussergewöhnliche **SUBSTANZEN** frei. Man nennt sie Hormone. **SIE SIND WIE KURIERE**, die über dein Blut zu den Zellen in verschiedenen Teilen deines Körpers reisen und Nachrichten überbringen.

Eines dieser Hormone, die freigesetzt werden, ist Oxytocin. Es überbringt Informationen wie: **DU BIST IN SICHERHEIT, ALLES IST IN ORDNUNG.** Dank dieses Hormons fühlst du dich einer anderen Person nah.



MENSCHEN, DIE EINANDER VIEL UMARMEN, WERDEN SELTENER KRANK! Ausserdem senken Umarmungen das Stresslevel und beruhigen den Herzschlag. Das ist sehr gut, denn wenn wir uns aufregen, schlägt unser Herz schneller und der Blutdruck steigt. Nimmt uns jemand in den Arm, beruhigt sich unser Körper von selbst. Das kannst du deinen Eltern, Grosseltern und am besten allen Erwachsenen erzählen, die sagen, sie seien gestresst!



GANZ WICHTIG: UMARMUNGEN SIND NUR DANN GESUND, WENN BEIDE MENSCHEN UMARMT WERDEN WOLLEN. Zu einer Umarmung kann man niemanden zwingen. Weder Menschen noch Tiere.



Ich will nicht!

DU HAST IMMER DAS RECHT, EINE UMARMUNG ABZULEHNEN.

WUSSTEST DU, DASS...

...DIE LÄNGSTE UMARMUNG DER WELT 34 STUNDEN DAUERTE? Dieser Rekord wurde von zwei Engländern aufgestellt: Joe Snape und Will Jarvis. Irgendwie haben wir aber den Eindruck, dass Eltern neugeborener Kinder diesen Rekord locker schlagen!

...AUCH AFFEN SICH UMARMEN, wenn sie aufgeregt sind? Forscherinnen und Forscher haben beobachtet, dass Umarmungen auf Schimpansen beruhigend wirken.

ERFAHRUNGEN VON HELA, 8 JAHRE ALT:

«Ich mag Umarmungen. Wenn ich umarmt werde, spüre ich Freundschaft und Hilfe. Mir wird ganz warm. Ich fühle mich sicher und freue mich sehr. Wenn ich traurig bin und umarmt werde, hebt sich meine Laune.»



Zeit für ein lustiges Spiel!
Nimm ein Blatt Papier, einen
Farbstift, einen Würfel und lade
andere ein, mitzuspielen!

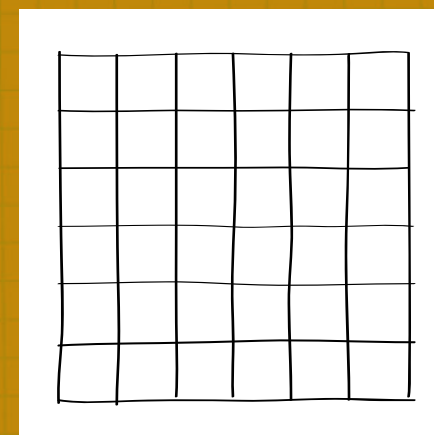
Tipp: Wenn du nicht weisst, gegen wen du heute spielen sollst, ist das in Ordnung! Wirf einfach einen Würfel und versuche, so viele Felder wie möglich auszumalen.

VON WEGEN KLEINKARIERT!

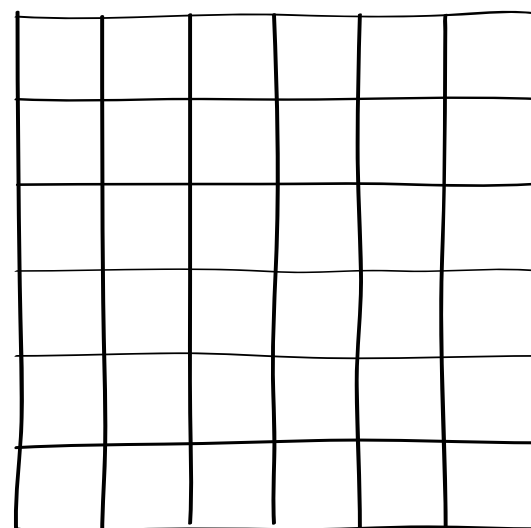
FÜR DAS SPIEL BRAUCHT IHR:

- so viele Würfel wie Mitspielerinnen
- so viele Farbstifte wie Mitspielerinnen
- so viele Blätter wie Mitspielerinnen

VOR DEM SPIEL MUSS JEDE SPIELERIN IHR SPIELFELD AUFMALEN. Dieses besteht aus einer Tabelle mit 6x6 Feldern. Am einfachsten ist es, die Tabelle auf kariertem Papier einzuzichnen. Auf ihrem Spielfeld wird jede Spielerin die Formen einzeichnen, die sich beim Würfeln ergeben. Ziel des Spiels ist es, das Spielfeld möglichst dicht zu füllen.



WÄHLT DIE PERSON AUS, DIE ANFÄNGT. Das kann diejenige sein, in deren Zimmer gerade die grösste Unordnung herrscht.



SPIELFELD

Jede Spielerin muss ein Spielfeld zeichnen, das so aussieht.

DIE ERSTE SPIELERIN WÜRFELT MIT ALLEN WÜRFELN. Die Augen auf den Würfeln geben die Form vor, die ihr malen müsst (siehe rechts). Die Spielerin, die gewürfelt hat, sucht sich einen Würfel aus. Dann suchen sich die anderen im Uhrzeigersinn jeweils einen Würfel aus. Die letzte Person hat in der Runde keine Auswahl mehr, sondern nimmt den letzten verbliebenen Würfel.

Wenn jede Spielerin einen Würfel ausgewählt hat, **ZEICHNET JEDE DIE DURCH IHREN WÜRFEL VORGEGEBENE FORM AN EINE BELIEBIGE FREIE STELLE AUF IHREM SPIELFELD.** Die Formen dürfen auch gedreht werden, und ihr dürft die Spielfelder der anderen anschauen.

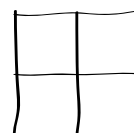
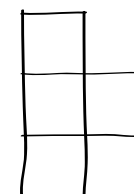
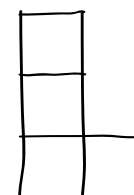
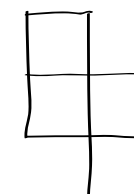
Danach würfelt **DIE NÄCHSTE PERSON IM UHRZEIGERSINN MIT ALLEN WÜRFELN** und die Aussucherei beginnt erneut.

DAS SPIEL IST ZU ENDE, wenn eine Mitspielerin keinen freien Platz mehr hat, um die durch den Würfel vorgegebene Form einzuzichnen. Wenn die anderen noch Platz haben, um die von ihnen ausgewählte Form dieser Runde einzuzichnen, sollten sie dies tun.

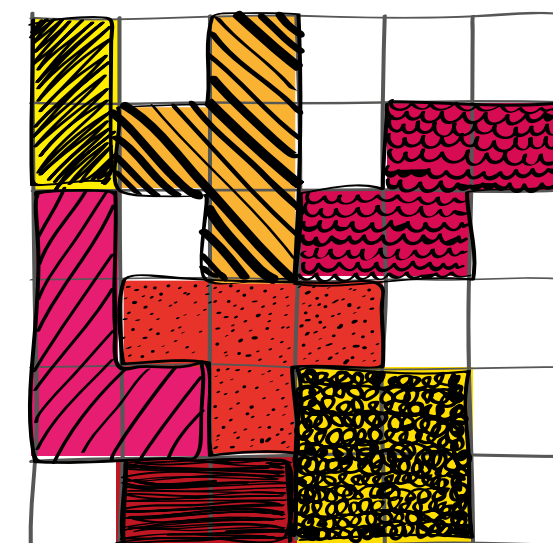
WENN DU
DIESE ZAHL
WÜRFELST...



... MUSST DU
DIESE FORM
ZEICHNEN



GEWINNERIN IST DIE PERSON, DIE AM WENIGSTEN UNAUSGEMALTE KÄSTCHEN HAT.



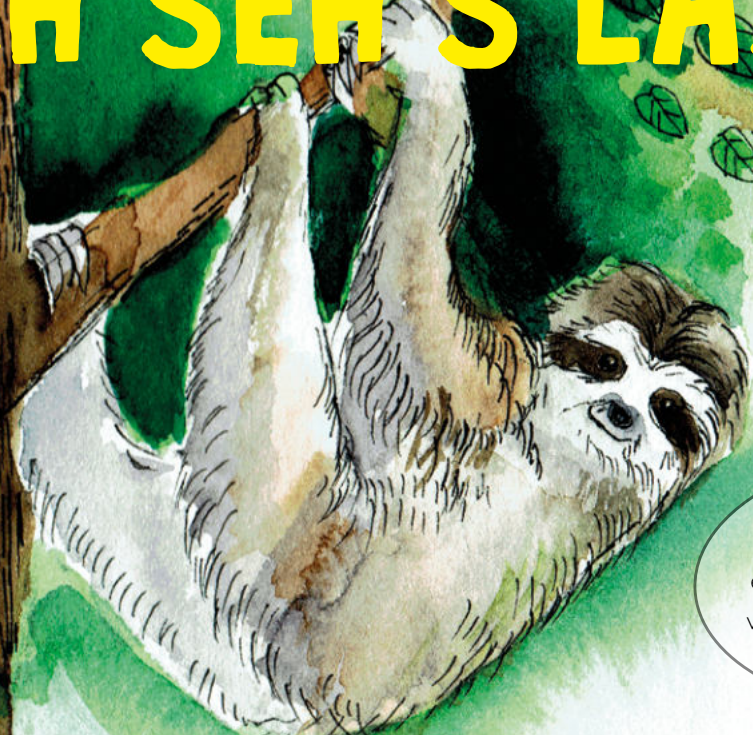
BEISPIEL EINES SPIELVERLAUFS

Du musst die Formen weder ausmalen noch schraffieren – aber du darfst!



Geniesst du es, hin und wieder einfach nichts tun zu müssen und auf der faulen Haut zu liegen? Triff das Faultier – es ist ein Meister darin!

ICH SEH'S LÄSSIG



In Sachen Langsamkeit schlage ich alle Rekorde! In einer Minute komme ich nur vier Meter voran. Schaffst du es, so langsam zu laufen?

Ein Leben kopfüber

Wir Faultiere verbringen fast unser ganzes Leben kopfüber hängend. In dieser Haltung essen und schlafen wir. Auch bei Verabredungen lassen wir uns einfach hängen. Die Weibchen bringen ihre Jungen hängend zur Welt, und die krabbeln dann auf den Bauch ihrer Mutter. Wir sind hervorragend daran angepasst, in dieser Haltung zu verharren. Unsere Finger enden in riesigen hakenförmigen Klauen, mit denen wir uns an den Ästen festkrallen.

Sind Faultiere faul?

Wir sind die langsamsten Tiere der Welt! Nur dann, wenn es absolut unvermeidlich ist, bewegen wir uns. Selbst wenn wir uns ein Mittagessen auftreiben müssen, haben wir es nicht weit: Unser Hals ist so aufgebaut, dass wir unseren Kopf um 270 Grad, also fast einmal ganz herum, drehen und die Blätter fressen können, die sich in unserer Reichweite befinden, ohne uns von der Stelle zu bewegen.

Wir bewegen uns nicht nur langsam (zehnmal langsamer als andere Säugetiere, die ähnlich gross sind wie wir!), sondern unser ganzes Leben spielt sich in Zeitlupe ab. Unser Stoffwechsel ist langsamer als bei anderen Säugetieren. Das heisst, dass unser Herz langsamer schlägt, wir langsamer atmen und auch eine niedrigere Körpertemperatur haben.

Warum sind wir so langsam?

Unsere Mahlzeiten sind nicht besonders nahrhaft, denn sie bestehen vor allem aus Blättern. Wir müssen sehr viel essen, um satt zu werden, und deswegen haben wir seeehr grosse Mägen. Zuerst essen wir und essen wir, und dann müssen wir all das Gegessene verdauen. Bei manchen Arten von Blättern dauert es einen ganzen Monat, bis wir sie verdaut haben! Da wir so einen gemächlichen Lebensrhythmus haben, brauchen wir zum Glück wenig Energie und deswegen auch wenige Kalorien – nur 160 Kalorien pro Tag. Das ist sehr wenig und entspricht ungefähr drei Äpfeln.

Heute ist Freitag, also Zeit für eine gefährliche Exkursion ...

... auf die Toilette! Einmal pro Woche klettern wir nach unten auf den Boden. Für uns ist das eine riskante Angelegenheit, denn dort sind wir ein leichtes Ziel für Raubtiere, und der Abstieg auf den Boden kostet uns noch dazu viel Energie. Und der ganze Aufwand nur, um aufs Klo zu gehen! Deswegen machen wir das nur einmal pro Woche. Wenn wir endlich am Boden angelangt sind, graben wir eine kleine Grube, die wir – nach erledigtem Geschäft – mit Blättern und Erde zudecken.

Mikrokosmos im Fell

Unser Fell wächst anders als der Pelz der übrigen Säugetiere. Es ist an unsere Lebensweise angepasst und fällt verkehrt herum, also vom Bauch Richtung Rücken. Aber noch viel interessanter ist, was sich in diesem Fell versteckt. Es kann Wasser aufnehmen, weswegen dort Pilze und Algen wachsen können. Dank der Algen sieht unser Fell manchmal ein bisschen so aus, als sei es grün. In unserem Fell leben ausserdem viele Insektenarten, darunter auch solche, die nur bei uns anzutreffen sind, zum Beispiel Motten der Art der *Bradypodcola hahneli*, für die unser Fell nicht nur als Zuhause dient, sondern die sich zusätzlich in unseren Ausscheidungen vermehren.



Wir schlafen etwa zehn Stunden am Tag. Futter suchen wir meistens nachts, aber auch tagsüber sind wir manchmal aktiv.

Wir können nicht laufen. Wenn wir uns auf dem Boden fortbewegen müssen, krabbeln wir und stossen uns dabei mit unseren Klauen ab. Dafür können wir schwimmen, was sehr praktisch ist, wenn es hin und wieder Überschwemmungen im Regenwald gibt.

Achtung! Ich geh runter aufs Klo!



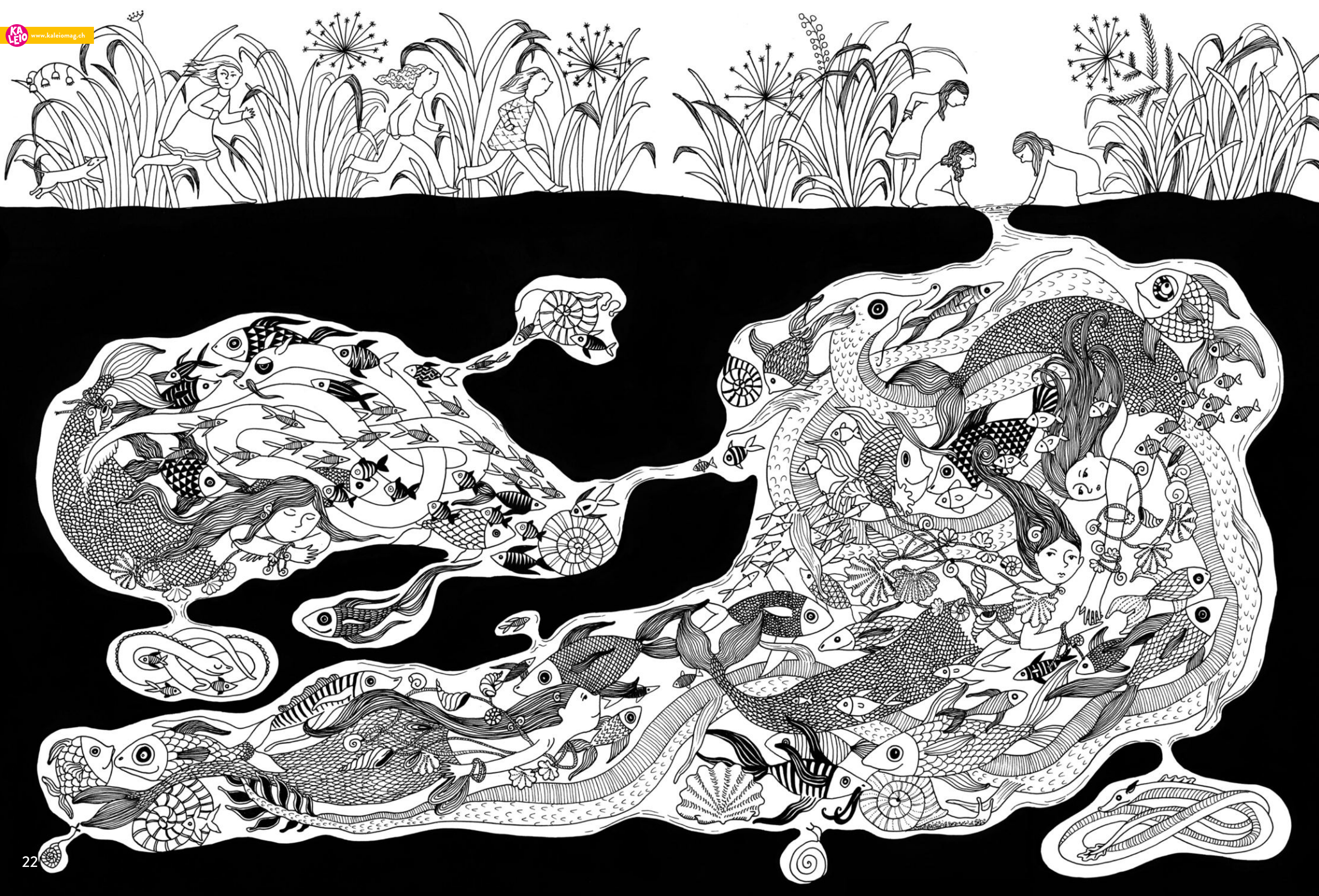


So, jetzt aber genug gefaulenzt! Schnapp dir Farbstifte und mal die fantastische Tierwelt auf den nächsten Seiten aus.



Wie viele dieser Vögel und Käfer findest du?

☐  ☐  ☐ 





Würdest du gerne ein wenig zeichnen? Mach es auf eine lustige Art und Weise. Es wird ein verrücktes Bild. Wenn etwas dabei schiefgeht, wird es noch besser!

OJE,
WAS IST
DENN
HIER PASSIERT

ANSCHIEINEND HAT HIER JEMAND DAS MEER DER FANTASIE VERSCHÜTTET! SCHAU DIR AN, WAS DU AUS SO EINEM MISSGESCHICK GESCHICKTES ZAUBERN KANNST – DA ES NUN MAL PASSIERT IST, MACH DIR EINFACH EINEN SPASS DRAUS!

* HEY, VERSUCH DOCH MAL, MIT GECHLOSSENEN AUGEN ZU MALEN!

MIT DEM PULVER, DAS BEIM ANSPITZEN ENTSTEHT, KANNST DU MALEN – PROBIER MAL, ES MIT DEM FINGER ZU VERREIBEN!

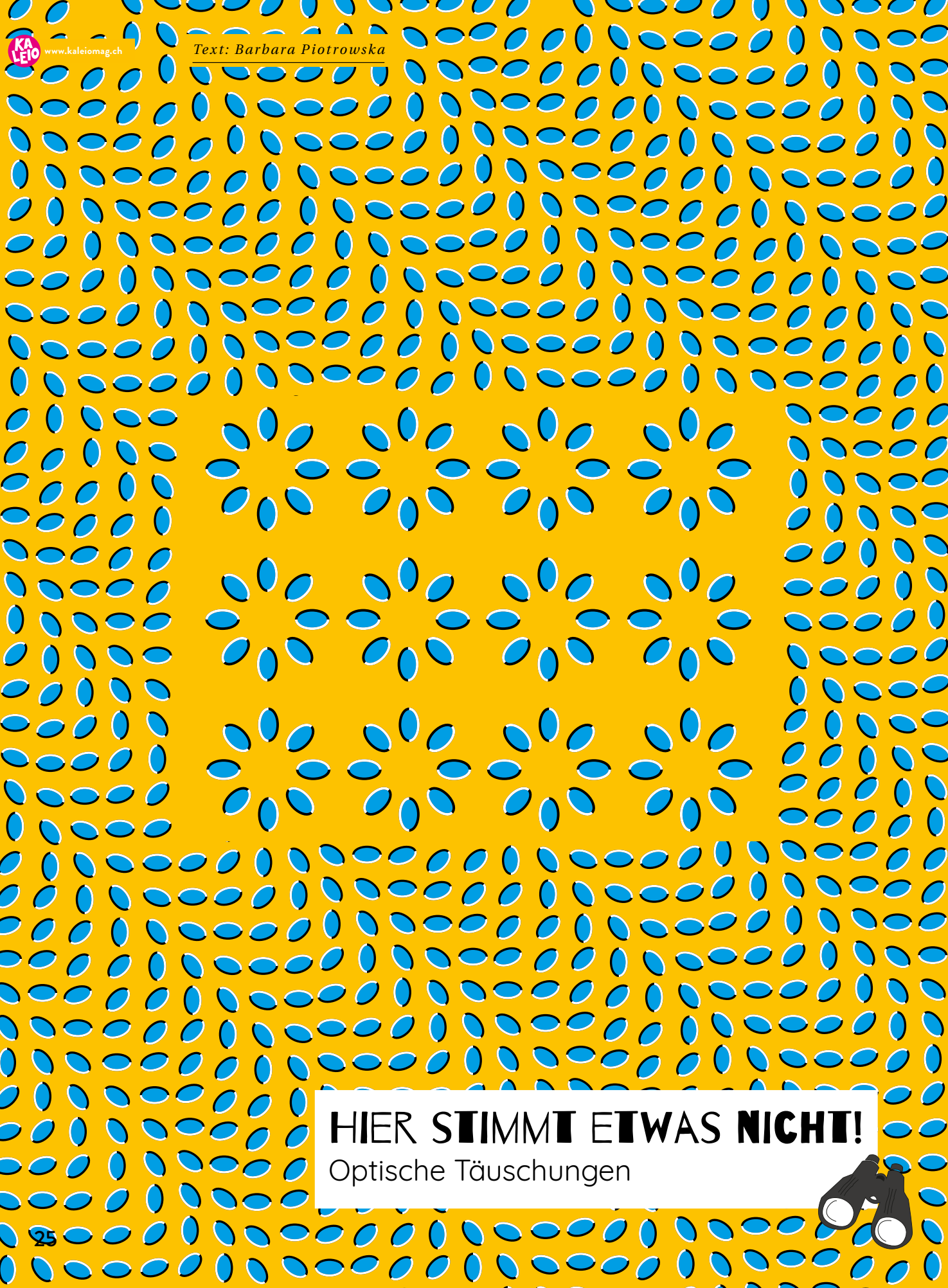
ANSPITZGEBIRGE

IST DA EIN FLECK? VERWANDLE IHN IN ETWAS NEUES!





Zeichnen ist wie Magie. Abrakadabra, Hokusfokus, sieh dir diese Illusionen an!

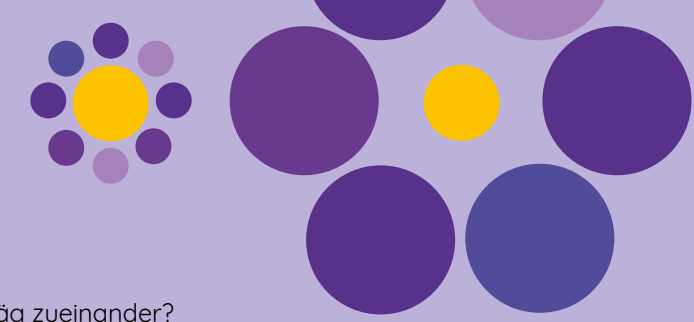


HIER STIMMT ETWAS NICHT!
Optische Täuschungen

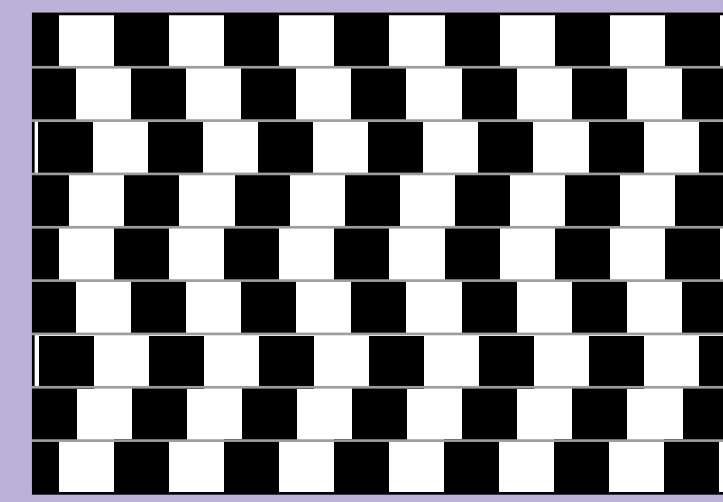


Das hier ist keine Zeitung aus «Harry Potter», auf der sich die Bilder bewegen – optische Täuschungen sind der Beweis dafür, dass das Gehirn manchmal in Fallen tappt. Es versucht immer, uns zu helfen und eine Situation möglichst schnell zu verstehen. Es gibt uns also Hinweise, aus welcher Richtung das Licht kommt, was grösser oder kleiner ist, was welche Farbe hat. Und dadurch führt es uns manchmal in die Irre! Überzeug dich selbst.

Welcher der orangefarbenen Kreise ist grösser?

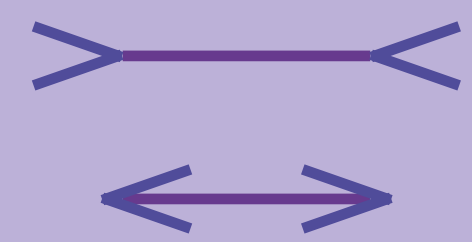
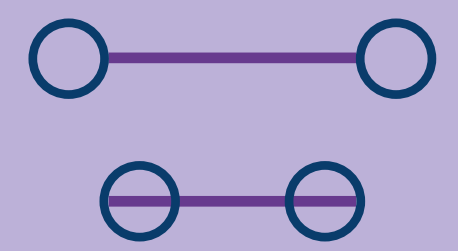
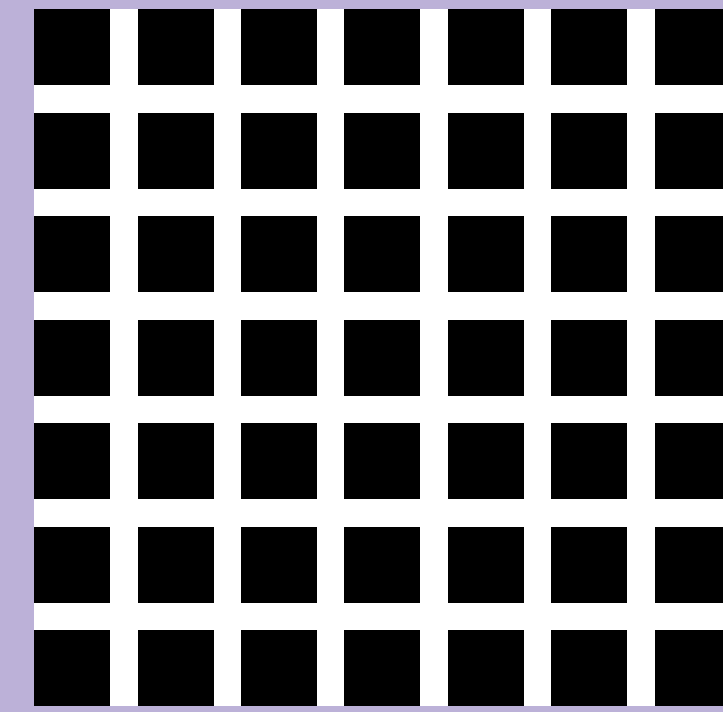


Sind die waagerechten grauen Linien parallel oder schräg zueinander?



Überprüf es mit dem Lineal!

Siehst du die grauen Punkte, die im weissen Gitter auftauchen? Wenn du sie genauer betrachtest, verschwinden sie. Es gibt sie nämlich gar nicht, aber dein Gehirn lässt sie erscheinen.



Diese violetten Linien sind genau gleich lang. Schau ruhig nach! Unten kannst du die Pfeile selbst dazumalen.



13

**Wenn du dich mal klein und
unbedeutend fühlst, dann
denk daran:**

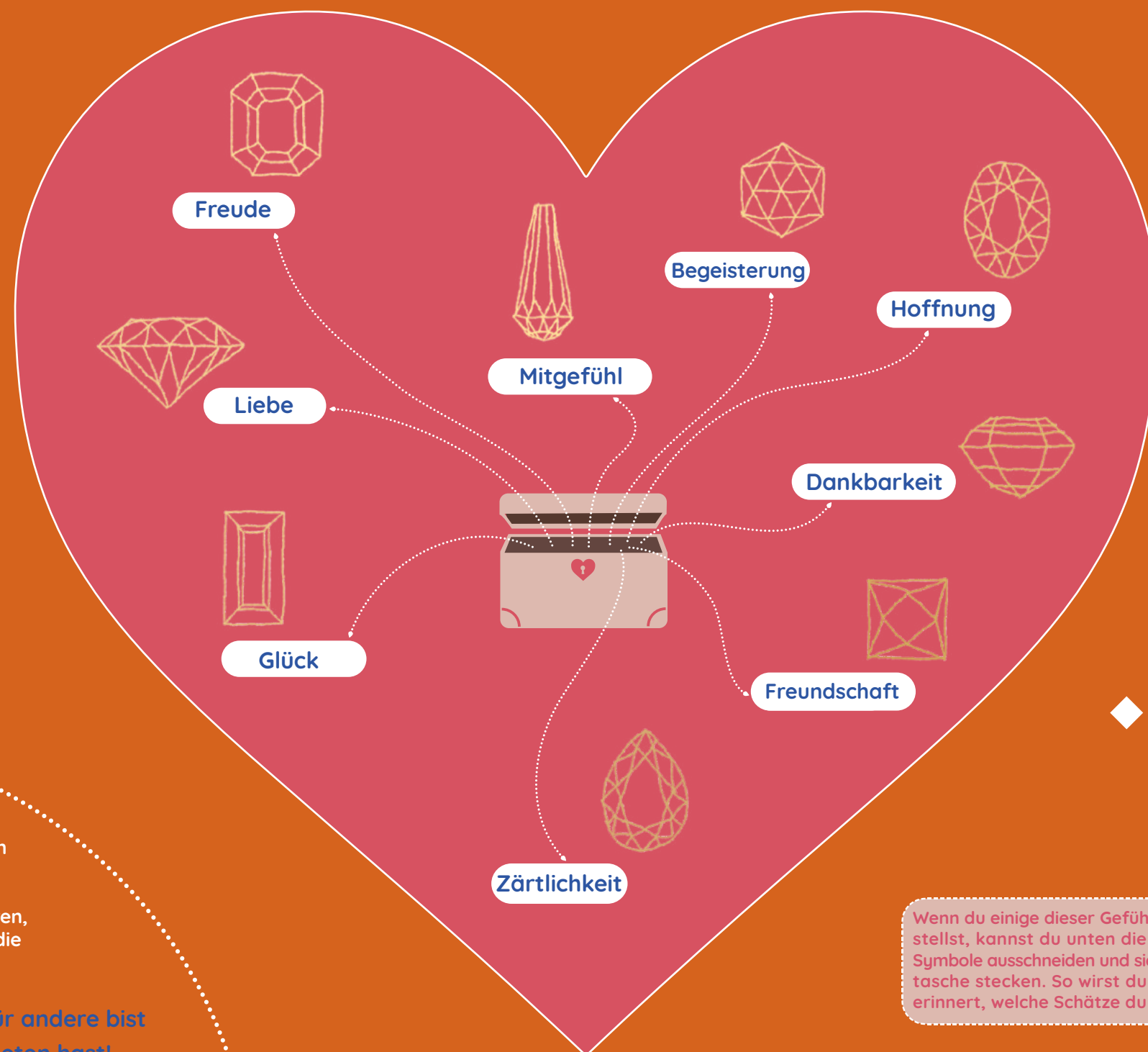
**Du bist
wertvoll.**



DIESE SCHÄTZE TRÄGST DU IN DEINEM HERZEN

Gewusst?
Du trägst
Gefühle in dir,
die dich sehr
reich machen.

Diese Gefühle
können dir Lust geben,
Dinge zu tun, die dir
Sicherheit vermitteln und
dafür sorgen, dass du
dich wohl und glücklich
fühlst. Dies sind die
Schätze deines
Herzens!

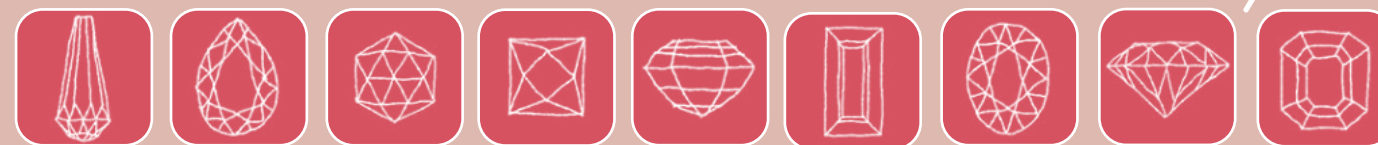


Diese Gefühle geben nicht nur dir
etwas, sondern auch den Menschen
um dich herum.

Mit diesen Gefühlen hilfst du anderen,
sich besser zu fühlen, und machst die
Welt zu einem besseren Ort.

**Sieh, was für ein Schatz du für andere bist
und wie viel du der Welt zu bieten hast!**

Wenn du einige dieser Gefühle bei dir fest-
stellst, kannst du unten die passenden
Symbole ausschneiden und sie in deine Hosent-
tasche stecken. So wirst du immer daran
erinnert, welche Schätze du in dir trägst.



14

Zum Dessert eine Portion Witze. Denn es ist wichtig, das Lachen nicht zu verlernen!

Ein Elefant und eine Ameise laufen durch die Wüste. Nach einer Weile sagt der Elefant: «Es ist so heiss! Ich schwitze!» Die Ameise antwortet: «Leg dich hin, ich mache dir Schatten!»

Basima fragt: «Frau Lehrerin! Ist es gerecht, wenn ich für etwas bestraft werde, was ich nicht gemacht habe?» Die Lehrerin antwortet: «Natürlich nicht!» Basima: «Gut, ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht!»

Jessica schmeisst versehentlich eine grosse Vase auf den Boden, und sie zerspringt in tausend Scherben. Die Oma schimpft: «Die war 200 Jahre alt!» Daraufhin Jessica erleichtert: «Gott sei Dank. Ich dachte, die war neu.»

Kommt ein kleiner Roboter an eine Tankstelle und redet mit der Zapfsäule: «Hey! Hey du!» Die Zapfsäule antwortet nicht. Der kleine Roboter geht näher ran und hebt die Stimme: «HEY! Hey DU!» Die Zapfsäule antwortet immer noch nicht. Der kleine Roboter wird wütend: «HEY! Nimm doch mal den Finger aus dem Ohr, dann kannst du mich auch verstehen!»

«Nadja, du hast doch gesagt, dass du ganz schnell rechnen kannst. Stimmt das?»

«Na klar!»

«Wie viel ist dann 17 mal 9?»

«182.»

«Falsch!»

«Aber schnell.»

Zwei Mäuse knabbern an einer Filmrolle.
«Guter Film!»
«Nicht schlecht, aber das Buch war besser!»

Die fünfjährige Sofia hat noch nie ein Wort gesprochen. Eines Tages sagt sie am Mittagstisch:

«Es fehlt Salz in der Suppe.»

Erschrocken schauen sich ihre Eltern an. Die Mutter fragt mit zittriger Stimme: «Sofia, warum hast du denn bisher nie was gesagt?»

Darauf Sofia: «Warum sollte ich? Bis jetzt war das Essen doch in Ordnung.»

Die Lehrerin fragt die Schülerinnen, was in den Ferien ihr grösstes Abenteuer war. Misia meldet sich.

«Ich bin auf einem riesigen Elefanten geritten, hinter mir lief ein Löwe und vor mir rannten zwei Tiger und ein Zebra!»

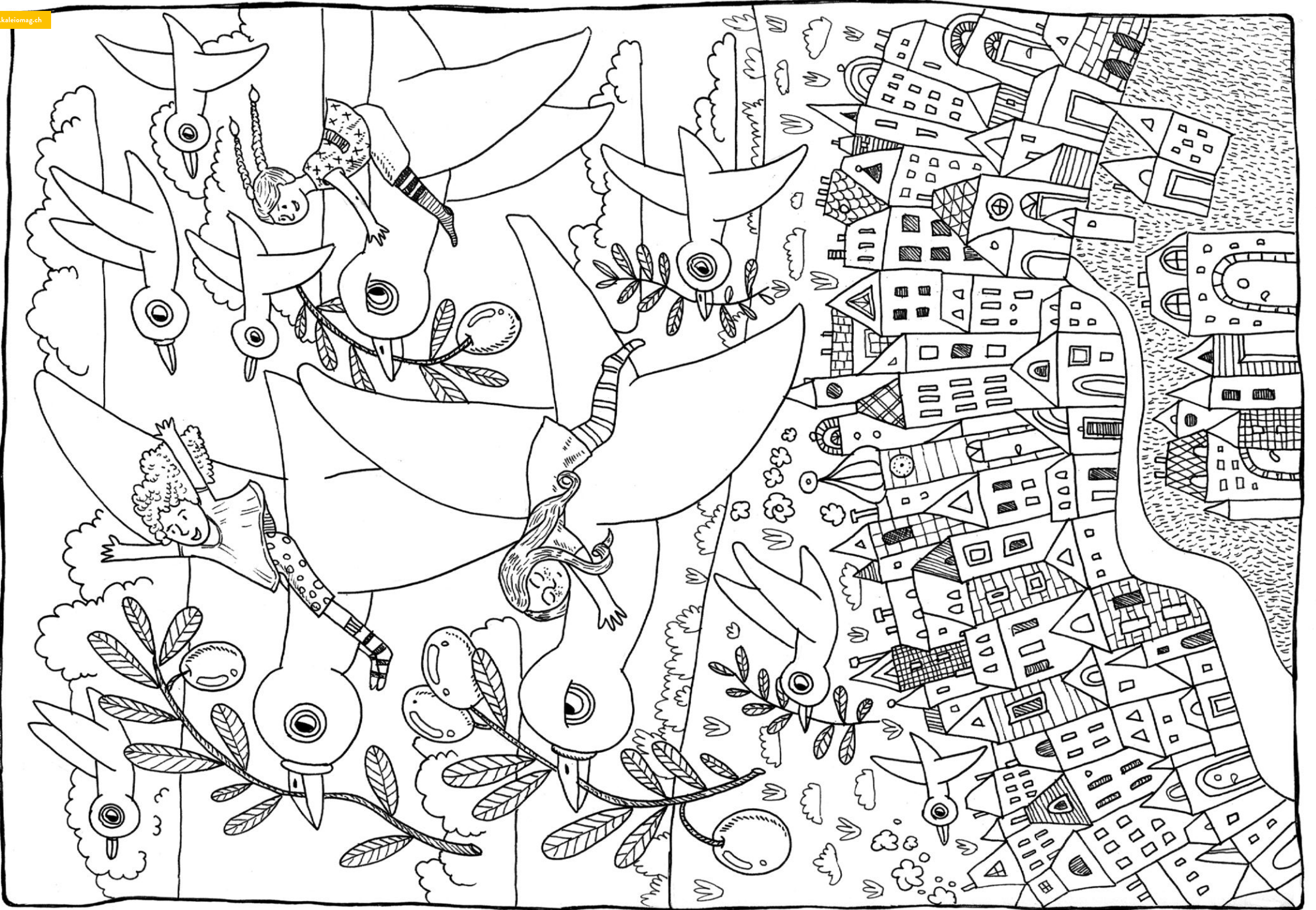
«Meine Güte, was für ein Abenteuer! Und was ist dann passiert?»

«Dann bin ich vom Karussell gestiegen und wir sind Waffeln essen gegangen.»

Die Polizei kontrolliert den Angelschein von Frau Furger, die am See angelt.

«Entschuldigen Sie, aber der Schein ist nicht mehr gültig! Wieso angeln Sie mit einem nicht mehr gültigen Schein?»

«Ich angele doch nur die Fische, die ich letztes Jahr nicht gefangen habe!»





Haben dir die Beiträge und Illustrationen in diesem PDF gefallen? Wir hoffen es sehr! Sie sind direkt aus «Kaleio», dem Magazin für Mädchen (und den Rest der Welt), entsprungen. Das ist ein in der Schweiz veröffentlichtes Printmagazin für Kinder, das seine Leserinnen und Leser ernst nimmt und bestärkt. Wir haben einige besonders coole Texte für dich zusammengestellt und ins Ukrainische und Russische übersetzt. Warum?

WEIL DU WICHTIG UND WILLKOMMEN BIST.

Das Kaleio-Team

